

NACHRICHTEN

BILDUNGSWERK

Vortrag zu Themen wie Patientenverfügung

Brigachtal (ara) Das Bildungswerk St. Martin bietet am Donnerstag, 9. März, eine Informationsveranstaltung im Pfarrzentrum an. Zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuung- und Patientenverfügung spricht Doris Borchert vom Sozialdienst Katholischer Frauen um 19 Uhr. Kosten: 3 Euro pro Person. Ulrike Filies-Feißt nimmt die Anmeldungen entgegen unter 07721 26511 oder bwk.78086@gmail.com.

NACHBARSCHAFTSHILFE

Helferinnen tauschen bei Treffen ihr Wissen aus

Bad Dürrheim – Das Helferrinnentreffen des Nachbarschaftshilfevereins „Hilfe mit Herz und Hand“ ist am Freitag, 10. März, 18 Uhr im katholischen Pfarrsaal in der Friedrichstraße 24. Das Anliegen des Treffens ist es, zu informieren, Probleme zu besprechen, Erfahrungen auszutauschen und Wissen zu vermitteln, das der eigenen Stärkung dient. Knut Eike Buchmann hält den Vortrag „Was hält uns trotz Belastung gesund“. Gäste sind willkommen.

ROTES KREUZ

Kursteilnehmer lernen die richtige Reanimation

Niedererschach (ara) Für Laien wird vom Deutschen Roten Kreuz ein Lehrgang zum Thema Reanimation angeboten. Angewiesen werden die Teilnehmer von Ursula Engesser und Aktiven des Ortsvereins aus Niedererschach. Der Termin findet am Freitag, 10. März, 19 Uhr, in der Eschachhalle statt. Willkommen sind Interessierte jeden Alters. Zum Kurs gehören ebenfalls die Themen Schlaganfall und Herzinfarkt.

NOTIZEN

MÖNCHWEILER

Radsportverein: Die Hauptversammlung ist am Freitag, 10. März, um 19.30 Uhr im Gasthof „Adler“. Auf der Tagesordnung stehen Wahlen und die Vorstellung des Veranstaltungsprogramms für 2023. (put)

KÖNIGSFELD

Historischer Verein: Hauptversammlung ist am Freitag, 10. März, um 19 Uhr im Kaminzimmer, Herrnhuter Haus. Planungen und Termine 2023 werden besprochen.

Der Musik- und Trachtenverein

Neuhausen sowie die Bläserjugend haben am Freitag, 10. März, um 19 Uhr ihre Hauptversammlung im Gasthaus „Kreuz“ in Neuhausen. Es stehen Wahlen, Ehrungen und Auszeichnungen an.



Mit allen Schikanen

Der neue Mannschaftstransportwagen (MTW) der Brigachtaler Feuerwehr wurde jetzt erstmals vorgestellt. Hier freuen sich Bürgermeister Michael Schmitt (von links), Vizekommandant Thomas Weißhaar, Kommandant Sascha Eichkorn und Rechnungsamtsleiterin Martina Enderlein über das Fahrzeug. „Wir haben schon im Oktober 2019 grünes Licht für die Beschaffung erteilt“, sagte Schmitt. „Die Bestellung erfolgte dann in 2021“, so Weißhaar. Eichkorn zählte die Raffinesse des neuen 180-PS starken Transporters auf: Der VW Crafter ist für acht Wehrmänner ausgerichtet und hat 75.000 Euro gekostet. Der Wagen ist mit neuesten technischen Standards ausgerüstet und verfügt über ein Digitalfunk-System. Er löst das alte Fahrzeug aus dem Jahr 2003 ab. Auch das Landratsamt habe sich mit einer Zuwendung aus dem Feuerwehrwesen an der Beschaffung beteiligt, wie Enderlein sagte. Den kirchlichen Segen erhält das Fahrzeug am 21. Mai beim Feuerwehrtag in Brigachtal. BILD: KLAUS DORER

Kostenexplosion bei Museum

- ▶ Aktuelle Schätzung liegt bei 3,5 Millionen Euro
- ▶ Gemeinderäte haben „mehr als Bauchweh“



VON KLAUS DORER
villingen.redaktion@suedkurier.de

Brigachtal – Das Überaucher Dorfhaus steht, und auch bei der Kindertagesstätte „Bundelbach“ geht es voran. Dort wurde jetzt bereits die Möblierung beschlossen. Die Kita wird jedoch wohl erst im November 2023 eröffnet werden. Der dritte und letzte Baustein im Zuge der Ortskernsanierung Überauchens ist das historische Museumsgebäude. Dass es die schwierigste Aufgabe von allen werden würde, konnte zunächst niemand ahnen.

Extrem gestiegene Bau- und Sanierungskosten machen eine abschließende Kostenschätzung fast unmöglich, wie auch Architekt Siyami Akyildiz bekannte. Natürlich gibt es auch Zuschüsse. Ob allerdings aus dem Landesprogramm tatsächlich der Höchstfördersatz von 50 Prozent fließt, versah Bürgermeister Michael Schmitt mit einem dicken Fragezeichen. Schon jetzt liegen die voraussichtlichen Kosten bei fast 3,5 Millionen Euro, was bei den Gemeinderäten einige Sorgenfalten hervorrief. So hohe Kosten? Und das obwohl man sich lediglich für eine „erweiterte Minivariante“ entschieden hatte, wie es am Ratsstisch hieß.

„Ich habe mehr als Bauchweh“, bekannte Gemeinderat Joachim Eichkorn (CDU). Jürgen Kaltenbach (CDU) würde das Problem am liebsten wegweisen und das Gebäude gar abreißen lassen, was wegen des Denkmalschutzes ja gar nicht möglich wäre. Lothar Bucher (Bürgerinitiative Brigachtal) sorgte für seinen nicht ganz ernst gemeinten Vorschlag, das Gebäude einfach nur schön anzumalen und sonst für heitere Momente so zu belassen.

Dabei hatte alles mal so gut angefangen: Es wurde akribisch geplant und



Die Finanzierung der Sanierung des Überaucher Museumsgebäudes sorgt durch gestiegene Kosten bei allen Beteiligten für Sorgenfalten. BILD: KLAUS DORER

Das Museum

Das Museum hat eine durchaus wechselhafte Geschichte. Erbaut wurde es vor gut einhundert Jahren als Schulhaus. Auch eine Lehrerwohnung befand sich darin. Als Grund- und Hauptschule genutzt wurde es bis anno 1974. Nach dem Ersten Weltkrieg befand sich dort auch eine Kochschule für junge Frauen. Dann stand es leer. Ab 1978 wurde es von der Gesellschaft für Altertums- und Brauchtumspflege als Ausstellungsfläche genutzt. Danach wurde es saniert und am 25. September 1982 seiner neuen Bestimmung als Heimatmuseum übergeben (kd).

nachgedacht. Bereits Mitte Oktober fanden zu dem denkmalgeschützten Gebäude an der Bundelstraße mehrere Abstimmungsgespräche zwischen den Architekten, den Fachplanern, der Baurechtsbehörde, der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Gemeinde statt, sodass auf deren Basis ein erster Vorentwurf ausgearbeitet werden konnte. Auch einen Gesprächstermin mit der

einheimischen Gesellschaft für Altertums- und Brauchtumspflege (GAB) gab es im Vorfeld.

Museum und Wohnungen kombiniert

Nicht zufrieden zeigte sich dessen Vereinsmitglied, Carola Richter: „Ich finde es nicht in Ordnung, dass dort nun Büros entstehen sollen“, erklärte sie entsetzt. Anschließend wurde durch Architekt Akyildiz das dreigeschossige Gebäude computertechnisch in seine Einzelteile zerlegt. So soll der Brauchtumsverein weiterhin Teile des Untergeschosses nutzen können. Im Foyer, beim Eingang, wäre ein digitales Museum gut möglich, wie der Bürgermeister vorschlug. Im Obergeschoss könnten drei Wohnungen entstehen und im Dachgeschoss noch eine vierte Wohnung. Auch das Backhäusle soll wieder reaktiviert werden. Die weitere Vorgehensweise beinhaltet nun die Vergabe für Sachplaner-Leistungen im Bereich Elektro, Brandschutz, Energie und Statik-Planung.

Am Ende stimmten die Räte, wenn auch nicht ganz einstimmig, einer Sanierung zu. Die Mammut-Maßnahme könnte gut zweieinhalb Jahre dauern, schätzen die Architekten.

Neue Impulse für AZ Armaturen

Mönchweiler (pm/bla) Die AZ Armaturen GmbH aus Mönchweiler blickt auf das Geschäftsjahr 2022 zurück. Die Ziele seien erneut erreicht worden, seit Jahren werde ein gesundes und stabiles Wachstum generiert, heißt es in einer Pressemitteilung. „Eigene Entwicklungen in Zukunftsmärkte, globale Verkaufsaktivitäten in vielfältigen Anwendungsgebieten machen das Unternehmen unabhängig“, lautet die Selbsteinschätzung. Impulse brachten neue Geschäftsbereiche: Für den Energiesektor wurden zum Beispiel Geothermie-Kraftwerke mit wartungsarmen Armaturen ausgestattet. Die Firma liefert Komponenten für die Verarbeitung von Polysilizium zur Herstellung von PV-Anlagen und E-Auto-Batterien sowie den Wasserstoffbereich. 2022 wurden vermehrt Armaturen zur Entschwefelung von Erdgas an Katar geliefert. Für eine österreichische Raffinerie wurde eine Versuchsanlage ausgestattet, die synthetisches Öl aus Kunststoffabfällen gewinnt. Zudem wurden Anlagen zur Herstellung von Bio-Kunststoffen oder zur Speicherung von CO₂ von Mönchweiler beliefert. Aus dem dortigen neuen Werk 2 kommen seit 2022 Spezialarmaturen für die Nukleartechnik. Das Unternehmen setzt laut Mitteilung auf „Überleben durch Spezialisierung“ sowie globale Materialbeschaffung.

„Die großen Herausforderungen der letzten zwei Jahre mit ihren Lieferengpässen konnten damit gemeistert werden“, so der geschäftsführende Inhaber Jörg Wisser. Der familiengeführte Hersteller von Kükenhähnen und Sonderarmaturen für Industrieanlagen hat nach eigenen Angaben 160 Beschäftigte im Stammwerk Mönchweiler. Weltweit beschäftigt die Unternehmensgruppe etwa 600 Mitarbeitende. Geehrt für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit wurden Simone Bitsch, Martin Pirnar, Jakov Vornat, Eduard Sauter, Axel Fehrenbach, Sead Jusufagic, Andreas Sauter, Waldemar Majewski. 30 Jahre: Volker Wissler, Jörg Wisser, Susanne Wisser. 35 Jahre: Lothar Schätzle. 40 Jahre: Marijan Sakida, Roland Baumann.

Treue Mitglieder werden belohnt

Musikverein Unterbaldingen bilanziert bei Hauptversammlung erfolgreiche Jugendarbeit. Freude über Leistungsabzeichen

VON ALEXANDER HÄMMERLING

Unterbaldingen – Der Musikverein hat in seiner Hauptversammlung Bilanz gezogen. Für die etwa 50 Aktiven gab es einen Dirigentenwechsel. Bernhard van Almsick gab die Aufgabe berufsbedingt an Ines Zacharias weiter, mit der Zwischenstation Armin Kuttruff als Interimsleiter. Als große Errungenschaft sieht die Bläserjugend die Bildung der gemeinsamen Jugendkapelle mit Oberbaldingen und Sunthausen. Ihren ersten großen Auftritt wird die Kapelle am 6. Mai auf eben jenem Frühjahrskonzert

haben, welches die Unterbaldinger gemeinsam mit den Oberbaldinger Musikern bestreiten.

Nach 40 Jahren im Verein wurden Helmut Moser, Paul Schacherer, Bernd Götz, Armin Kuttruff, Alexandra Götz und Uwe Koch zu Ehrenmitgliedern ernannt. Geehrt wurden Amos Huber für zehnjähriges Musizieren, Markus Hartung für 20 Jahre. Hartung wechselte zu den passiven Mitgliedern und gab sein Amt als Schriftführer ab. „Du bist seit vier Jahren Schriftführer in unserer Musik und Deine ruhige und überlegte Art sowie Deine Ideen in der Vorstandschaft waren immer von großem Nutzen“, würdigte Manuel Hartung aus dem Vorsitzendenduo dessen Leistung. Als neue Protokollführerin wurde die Leiterin der Blockflötengruppe, Hanna Schwörer, gewählt. Niklas Kut-

truff stellt weiterhin den Konterpart bei den Vorsitzenden. Tina Wieder scheidet aus dem Beisitz aus. Zu diesem gehören nun Raphael Huber und Jasmin Wendig sowie Arnold Keller als passives Beiratsmitglied. Bei der Bläserjugend bleibt Jonas Schwörer Schriftführer. Lukas Guth und Marius Schwörer bilden den Beisitz.

Das Musikerleistungsabzeichen der Junioren haben 2022 Hannah Keck, Ivy Ebert, Laura Hornung, Silas Münzer und Lukas Mayer absolviert. Silas Münzer und Laura Hornung haben zusätzlich das Leistungsabzeichen in Bronze abgelegt. Das Leistungsabzeichen in Gold erlangten Marvin Guth, Benedikt Huber und Simon Eisele. Katharina Huber und Simon Eisele nahmen am bundesweiten Wettbewerb „Jugend musiziert“ mit „guten Ergebnissen“ teil.



Die beiden Vorsitzenden des Musikvereins Unterbaldingen, Niklas Kuttruff (Zweiter von links) und Manuel Hartung (rechts), gratulieren den Ehrenmitgliedern (von links) Paul Schacherer, Armin Kuttruff, Uwe Koch und Helmut Moser. BILD: ALEXANDER HÄMMERLING